

Lieber Freund!

Da länger ich über das aufge-
gebene Prolog Thema nachdachte,
um so weniger wollte mir der
Refrain einfallen. Jetzt bin ich im
Gimmell, verknüpft mit meiner
G'wond in der Pind. Es ist
doch ein ordentliches Gespräch
in der Werkstatt. Da verspricht ich,
um, das Motto des Abends
in anderer Weise zu behandeln
und lege dir meine salva
venia Dichtung für vor. Die
soll nicht fertig sein, sondern
mit ein Fortschritt sein, denn du
willingst befehlen können. Für

ausführlicher Unterlage habe
ich mich schon mit dem Kaiser,
König und Prinz verstanden, den
gewordene - Curatorial, die
Haupten Anzue etc. gedenkt.

Veränderungen der Festung
mache ich bereitwillig, wenn die
nicht mit eigener Feindlichkeit
die Festung besetzt, was
ich die zum Vollen erst erfüllt.

Mit besten Grüßen

Landman



Prolog.

Der Himmel voller Geigen
Ist unser Motto seit
Da steht es frohlich zeigend
Nur klar gütlich
Lohnt den Preis, was dort im
Gebimmel
Die gute Stimmung misst
Rausch werden in unserm Gemut
Am Ende noch die Geigen
versimmen.
Und dann war' im Himmel
voll Geigen
Die größte Freude
Verdunstlich misst die Wesigen
Die ganze Harmonie
Denn lute im Klingel die
Zeit' in zu Rang und — Frey
Die waren so grundlich und klaren
Nun geht auf das Motto erst
ganz!



Wir lesen jetzt Diese Gebimmel
Nun ferner und Mägdlein
was wir' Dem auf das ^{ganz} für
in Himmel
Wann kein Anger deris wisse!

